

miteinander

Sternsinger - Kinderkirche - Kinderbibelwochenende - Pfarrfahrt - Kindergarten
- KAB - Kirchenbauvereine - Pfarrfest - Jugendtreffs - Jugendwerk -
Straßenkinder - PGR - Mesner - Organisten - Krankenpastoral - Gottesdienste



Weihnachtskrippe

St. Anna



Seelsorger/innen

Pfarrer
P. Brandl Josef
Don Bosco Str.2
Tel. 703662

Kaplan
P. Stutzig Michael
Don Bosco Str.2
Tel. 703663

Pastoralreferent
Zametzger Georg
Unt. Kellerstr. 52
Tel. 709313

Gemeindereferentin
Lang Helena
Unt. Kellerstr. 52
Tel. 709312

Impressum

Herausgeber:
Pfarreienvorbund Forchheim Ost
Don Bosco Straße 2, 91301 Forchheim
Tel. 70 36 60, Fax 70 36 61

Redaktion: Pfarrgemeinderäte St. Anna,
St. Johannes Bosco, St. Johannes d. Täufer

Druck: Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

Layout/Satz: Stefan Krügel Grafik Tools
Dieter Herden, Wolfgang Spörlein,
Alexander Weiß,
Korrektur: Ursula Freund
Auflage: 3850

Pfarrbüros

St. Anna
Untere Kellerstr. 52
91301 Forchheim

Pfarrsekretärin:
Kist Elisabeth
Tel.: 7 09 30
Fax: 70 93 10

Mail: st-anna.forchheim@
erzbistum-bamberg.de
www.st-anna-forchheim.de

Öffnungszeiten:
Mo - Mi 9:00 - 12:00 Uhr
Do 15:00 - 18:00 Uhr

St. Johannes Bosco
Don Bosco Str. 2
91301 Forchheim

Pfarrsekretärin:
Bergmann Margit
Tel.: 70 36 60
Fax: 70 36 61

Mail: donbosco.forchheim@
erzbistum-bamberg.de
www.don-bosco-forchheim.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8:00 - 12:30 Uhr
Mo 14:30 - 16:30 Uhr
Fr 8:00 - 11:00 Uhr

St. Johannes d. Täufer
Don Bosco Str. 2
91301 Forchheim

Pfarrsekretärin:
Bergmann Margit
Tel.: 70 36 60
Fax: 70 36 61

Mail: donbosco.forchheim@
erzbistum-bamberg.de
www.st-johannes-reuth.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8:00 - 12:30 Uhr
Mo 14:30 - 16:30 Uhr
Fr 8:00 - 11:00 Uhr

Kindergärten

St. Anna
Untere Kellerstr. 52
Leiterin: Jaufmann Heike
Tel.: 70 93 20
Mail: st-anna.forchheim@
kita-erzbistum-bamberg.de

St. Johannes Bosco
Heinrich Soldan Straße 13
Leiterin: Röder Kerstin
Tel.: 8 01 99
Mail: donbosco.forchheim@
kita-erzbistum-bamberg.de

St. Johannes d. Täufer
Georg Büttel Straße 9
Leiterin: Gerstner Eva Maria
Tel.: 9 41 14
Mail: st-johannes-reuth@
kita-erzbistum-bamberg.de

Pfarrgemeinderatsvorsitzende und Kirchenpfleger/innen

St. Anna
PGR Vors. Hallmann Margit
Tel.: 1 45 43
Ki-Pfl. Rattel Marion
Tel.: 8 90 61

St. Johannes Bosco
PGR Vors. Oswald Maria
Tel.: 8 97 32
Ki-Pfl. Stirnweiß Edwin
Tel.: 72 94 92

St. Johannes d. Täufer
PGR Vors. Börner Martina
Tel.: 79 69 96
Ki-Pfl. Oppelt Angelika
Tel.: 9 47 87

Das Geheimnis von Weihnachten nachwirken lassen

Worte, Begegnungen und Bilder haben oft eine Langzeitwirkung. In unserem Gedächtnis bleiben sie haften, begleiten uns über lange Wegstrecken. Sie berühren unser Leben so, dass sie manchmal den weiteren Lebensweg beeinflussen und prägen. Die zu Herzen gehenden Eindrücke nehmen einen festen Sitz im alltäglichen Leben und Glauben ein.

So ähnlich ist es auch mit Weihnachten, dem Geburtsfest des Herrn. Seit unserer Kindheit hat sich das Geheimnis von Weihnachten in unserem Christsein festgemacht. Nicht allein durch Worte, mehr auch in figürlichen Darstellungen in den Krippen, die in unseren Familien, unseren Kirchen oder auch in Krippendarstellungen zur Ansicht angeboten werden.

In unserer Anna-Kirche ist so eine wunderbare Krippendarstellung zu sehen (siehe Titelblatt), an der viele Besucher stehen bleiben und das Weihnachtsgeschehen verinnerlichen und nachwirken lassen.

Alle Krippendarstellungen gehen auf den Hl. Franz von Assisi (1181-1226) zurück. In der Weihnachtsfeier 1223 hat er im Wald von Greccio mit lebenden Tieren einen Weihnachtsgottesdienst gefeiert. Seitdem haben sich die Krippen als fester Bestandteil des Weihnachtskreises entwickelt. Im Grunde setzt sich die Weihnachtsbotschaft Lk 2,6-20 ins Bild.

In unserer fränkischen Heimat gibt es viele sehenswerte Krippen mit stilechten Häusern und figürlichen Darstellungen.



Sie alle sind ein Anreiz, das Geheimnis von Weihnachten in unserem Glauben zu verorten.

Lassen auch wir uns von der Krippe des menschengewordenen Sohnes Gottes ansprechen, dort in Stille verweilen und das Geheimnis der Menschwerdung in unser Leben aufnehmen. Wo Gott der Mittelpunkt ist, da steht der Mensch im Zentrum. Aus dieser Mitte leben wir. Mit den Hirten möchte ich uns zurufen: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ“ Lk. 2,15

Ihre Seelsorger/-in des Pfarreienvorbundes Forchheim-Ost wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2011.

P. J. Brandl

P. J. Brandl. Pfarre

Bild: © ttt - Pfarrbriefservice



Kinder zeigen Stärke

Die Sternsinger sind wieder im Pfarreienvorbund unterwegs

...und werden in allen drei Pfarreien am Donnerstag, 6. Januar 2011, im Rahmen des Gottesdienstes ausgesandt. Mit ihren Gewändern und Kronen ziehen sie dann wieder durch die Straßen.

Diesmal wird für Kambodscha gesammelt. Kinder, denen ein Bein oder ein Arm fehlt, gehören dort zum alltäglichen Bild. Noch immer gibt es unzählige Landminen, Relikte der zurückliegenden Kriege. Das Geld der

Sternsinger-Aktion 2011 fließt u.a. in die Arbeit des Kinderzentrums Goutte d'Eau in Phnom Penh. Dort wird Kindern mit Handicap eine familiäre Atmosphäre geboten, sie erhalten Kleidung und Mahlzeiten.

Bitte nehmen Sie die Sternsinger freundlich auf und sagen Sie Ihnen auch persönlich, dass Sie diese Arbeit schätzen

Helena Lang

Treffen der Sternsinger

St. Anna

Montag, 3. Januar, 10.00 Uhr
in den Jugendräumen von St. Anna

Don Bosco

Freitag, 17. Dezember, 17.00 Uhr
Mittwoch, 5. Januar, 16.00 Uhr
jeweils im Pfarrsaal von Don Bosco

Reuth

gibt Frau Stöcklein noch bekannt

Adveniat-Aktion 2010

Überzeugen. Mit Wort und Tat. So lautet das Motto der diesjährigen Adveniat-Aktion. Grundlage dafür ist das biblische Leitwort aus Apg 1,8 „Ihr werdet meine Zeugen sein“.

Im Mittelpunkt steht das Engagement der Laien in Kirche und Gesellschaft Lateinamerikas. Dort wird Laien oft die Verantwortung für die gesamte Gemeinde übertragen – von der Wort-Gottes-Feier und der Seelsorge bis hin zur Netzwerkarbeit und praktischen Hilfe. Es

bilden sich z.B. Menschenrechtsgruppen, die sich für die Belange von Minderheiten, Randgruppen, Bürgerkriegsopfern etc. einsetzen. Diese Arbeit ist auf unsere finanzielle Unterstützung angewiesen.

Die Adveniat-Spendentütchen können wie jedes Jahr am 24. und 25. Dezember in allen Gottesdiensten abgegeben werden. Schon jetzt danken wir für Ihre Gabe!

Helena Lang



Lernort des Glaubens

Kinderkirche - Kleinkindergottesdienst

„Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran“ Mk 10,14

Die Kinderkirche in den Pfarrkirchen St. Anna und St. Johannes Bosco erfreut sich großer Beliebtheit. Jeden Sonntag kommen die Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern in die Kirche, werden vom Pfarrer bzw. Kaplan begrüßt und zur Kinderkirche eingeladen.

In der Pfarrei St. Johannes d. Täufer Reuth bieten wir einmal im Monat einen Kleinkindergottesdienst um 10.30 Uhr im Pfarrsaal an. Gemeinsam erleben dort die Kinder die Frohe Botschaft durch Bilder, Zeichnungen, Gespräche, Lieder, biblische Figuren und Legematerialien hautnah und kindgerecht. Die Kinder haben daran viel Spaß und bekommen oft auch etwas zum „Anschauen“ in die Hand, auf jeden Fall immer das Sonntagsblatt. Für die Erwachsenen ist es immer wieder auch ein Erlebnis, wie die Kinder froh und munter zurück kommen und in der Pfarrkirche das Wort Gottes mit Bildern und Zeichnungen vor den Altar legen. Dazu geben Mitarbeiter der Kinderkirche oft noch einige erklärende Worte für die Eucharistiegemeinde.

Mir ist es ein großes Anliegen, Kinder in den Glauben einzuführen und sie im Gottesdienst an der Frohen Botschaft kindgemäß teilhaben zu lassen. Don Bosco war ein großer Kinderfreund, der sein ganzes Leben für Kinder und Jugendliche einsetzte.

Mit diesen Worten möchte ich

Eltern und ihre Kinder ganz herzlich jeden Sonntag zur Kinderkirche bzw. zum Kleinkindergottesdienst in Reuth



monatlich einladen. In jeder Pfarrkirche liegt am Schriftenstand ein Flyer mit den „Angeboten für Kinder im Pfarreienvorbund Forchheim-Ost“ aus.

Gerne nehmen wir neue Mitarbeiter/-innen im Kinderkirchen- bzw. Kleinkindergottesdienstteam auf. Auch Eltern lernen im Glauben viel mit Kindern. Wer also aktiv mitgestalten möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro.

Jesus selber hat seine Frohe Botschaft auf das „Kindsein“ aufgebaut. Er bestärkt uns, diesen Weg intensiv zu gehen mit den Worten: „Und er nahm Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie“ Mk 10,16. Nehmen wir Kinder in die „Arme unseres Glaubens“, dann geben wir ihnen eine hoffnungsvolle Zukunft im Glauben.

P. Brandl.



Endlich Kinderbibelwochenende!

Hey, Kinder der 1. bis 5. Klassen!

Auch in diesem Schuljahr möchten wir euch wieder recht herzlich zum Kinderbibelwochenende einladen!

Diesmal werden wir Samuel kennen lernen. Von ihm wird im Alten Testament erzählt. Er ist das lang ersehnte Kind seiner Eltern. Als er ungefähr so alt ist wie du, darf er beim Priester Eli alles über den jüdischen Glauben lernen. Und während viele andere in seiner Umgebung sich für Gottes Stimme verschließen, hört Samuel, dass Gott ausgerechnet ihn ruft! Samuel ist zwar klein, aber wichtig!

Wir werden es uns im Pfarrsaal und in den anderen Räumen gemütlich machen und gemeinsam Samuels Geschichte hören, sie besprechen, singen und spielen. Wir werden basteln und natürlich auch essen und trinken.

Zum Abschluss feiern wir miteinander einen Familiengottesdienst. Dazu sind dann auch Mama und Papa und deine Geschwister recht herzlich eingeladen!

Wann finden die Wochenenden statt?

In Reuth

war es bereits im November (siehe Bild)

In St. Anna am

Freitag, 25. Februar und
Samstag, 26. Februar

In Don Bosco am

Freitag, 18. März und
Samstag, 19. März

Wir freuen uns schon auf dich! Und wenn du nicht allein kommen magst, dann frag einfach deinen Freund oder deine Freundin. Wir haben genug Platz! In der Schule bekommst du auch noch eine richtige Einladung, damit du genau weißt, wie alles abläuft!

Bis bald!

Helena Lang
und alle
Gruppenleiterinnen



Reise nach Mecklenburg-Vorpommern

Die diesjährige Pfarrfahrt des Pfarreienvorbundes nach Mecklenburg-Vorpommern führte uns über Magdeburg und Stendal nach Reuterstadt Stavenhagen, wo wir unser Quartier im sehr guten Hotel Reuterhof nahmen.

Von dort aus gingen die Tagestouren zur Insel Rügen, nach Neubrandenburg, Waren und Müritzsee, Malchinsee in der mecklenburgischen Schweiz, zur Insel Usedom mit den Ostseebädern Ahlbeck und Heringsdorf, nach der alten/neuen Hansestadt Rostock und dem Vorhafen Warnemünde. Die Heimreise erfolgte



über Potsdam mit einer Besichtigung des Schlossparkes Sanssouci.

Wir durften sechs herrliche, vom Wetter begünstigte Tage in beglückender christlicher Gemeinschaft erleben. Wir bedanken uns bei Pater Michael für sein Dabeisein und die täglichen Morgenandachten, und insbesondere auch bei Familie Sauer für die gelungene Planung und Betreuung der Reise sowie die anstrengende und einwandfreie Fahrerleistung.

Werner Strobel



Warum gehe ich (noch) in die Kirche?

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst des Pfarreienvorbundes

am 13. Februar 2011, 10.00 Uhr
in Don Bosco

Freuen Sie sich auf einen thematischen Gottesdienst mit Kinderkirche.

Anschließend gemütliches Brunchen für die ganze Familie. Aktionen für die Kids und Diskussionsrunde für interessierte Erwachsene.





Italien, Venedig, Adria, Mittelmeer, ...

Wer bekommt da nicht Lust auf Sommer, Sonne und Meer? Begleiten Sie uns doch auf der Pfarrfahrt 2011. Sie führt uns dieses Jahr in den Süden, in die Gegend des berühmten italienischen Perlweins, des Prosecco.



Starten werden wir am 9. Mai 2011, und unser Weg führt uns über die Alpen nach Lido di Jesolo. Hier werden wir für fünf Nächte unser Quartier haben. Bereits am nächsten Tag lernen Sie die Heimat des Prosecco kennen. Erstes Ziel wird die Altstadt von Treviso sein. Treviso wird auch die „Stadt des Wassers“ genannt, da sie von zahlreichen Kanälen durchzogen wird. Weiter geht es auf der wichtigsten Weinstraße Italiens durch die sanften Hügel um Feletto, dem Piave und dem Valdobbiadene. Hier erwartet uns der Besuch einer typischen Kellerei mit Proseccoprobe und ein kleiner Imbiss mit lokalen Spezialitäten.

Am darauf folgenden Tag erleben wir einen weiteren Höhepunkt unserer Reise: Venedig. Mit dem Schiff setzten wir über zu der berühmten Lagunenstadt und ler-

nen diese dann unter fachkundiger Führung kennen. Erleben Sie die verschlungenen Gassen und malerischen Kanäle, das Treiben am Markusplatz mit dem berühmten Dogenpalast, und schlendern Sie mit uns über die Rialto-Brücke. Zum Abschluss des Tages erwartet uns im Hotel ein typisches venetianisches Menü.

Ganz besonders freuen wir uns am Donnerstag auf eine erlebnisreiche Bootsfahrt durch die Lagune von Venedig, besuchen die Inseln Murano, Burano und Torcello. Nach einem unvergesslichen Tag kommen wir abends zurück in unser Hotel und genießen die herrliche Meerluft auf der Terrasse unseres Hotels.

Die Höhepunkte am letzten Tag unseres Aufenthaltes im Veneto heißen dann Verona und Padova. Diese beiden berühmten Städte werden Ihnen von sachkundigen einheimischen Führern erklärt. Genießen Sie zum Abschluss der Reise das typische italienische Flair dieser Gegend, und sicherlich finden Sie hier auch noch das eine oder andere Mitbringsel für Ihre Lieben zuhause.

Die Rückfahrt am Samstag führt uns dann über Belluno, Trient und Bozen zurück in unsere Heimatgemeinden.

Haben Sie Lust auf unsere Pfarrfahrt 2011? Anmelden können Sie sich gerne bei Sauer Bustouristik in der Konradstraße 21 (Tel. 2001). Dort erhalten Sie gerne auch weitere Informationen und ein Prospekt unserer Fahrt.

Peter Sauer

Aktuelles aus der Bücherei

Wir haben wieder viele Bücher für Erwachsene und Kinder eingekauft und stellen kurz einige neue Titel vor:

Aus der Kategorie Sachbücher:

„Die Essensfälscher“ von Thilo Bode: Der Autor berichtet über die Tricks der Lebensmittelkonzerne, was sie uns auf die Teller lügen und schildert, wie wir beim Einkaufen systematisch irreführt werden. Für uns Verbraucher sicherlich eine gute und informative Lektüre.

Aus dem Kreativbereich: das Buch „Ideenwelt Papier“ von Aurore Olliver-Piketty: Das vielseitige Ideenbuch stellt über 100 Kreationen aus Papier vor, mit zahlreichen Abbildungen, Vorlagen und Skizzen.

Neuerscheinungen von Romanen:

„Was davor geschah“ von Martin Mosebach. Obwohl sie erst seit kurzem ein Paar sind, stellt die Frau dem Mann die Frage, die unschuldig klingt, aber schon den Keim der Eifersucht in sich birgt: Wie war das eigentlich mit dir, bevor wir uns kannten? Ein spannender Gesellschaftsroman.

„Reckless“ Fantasy pur – das neueste Buch der erfolgreichen Autorin Cornelia Funke für unsere Jugend.

Für Kinder ab 4 Jahren „Das Wimmelwörterbuch“ von Stefanie Scharnberg. Begleitet man Marie, ihre Familie und ihre Freunde durch den Tag, so lassen sich dabei viele neue Wörter entdecken. Für Abwechslung in diesem Buch sorgen raffinierte Gucklocheffekte, lustige Suchaufträge und eingestreute Wortschatzrätsel. Großer Wimmel Spaß mit effektiver

Sprachförderung.

Neu ist das Spiel „Burgen der Fränkischen Schweiz“.

Die Fränkische Schweiz im Mittelalter. Spieler werden zu Rittern. Sie müssen stets wachsam sein und ihre Burgen und Schlösser gegen Angreifer verteidigen. Nur mit einer ausgefeilten Strategie kann dies gelingen.

3 Spielvarianten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen sorgen für viel Spaß bei Groß und Klein – ein gelungenes Spiel für die ganze Familie.

Austauschmedienboxen: Von November bis März haben wir zur Erweiterung unseres eigenen Bestandes die Medienbox „Rund um die Welt“ mit Büchern, Filmen und CDs für Kinder und den Buchblock „Zoo“ mit vielen Büchern, ebenfalls für Kinder.

Wenn sie ein bisschen neugierig geworden sind, schauen Sie doch bei uns herein. Wir sind für Sie da!

Ihr Büchereiteam
Katharina Stiller



Unsere Öffnungszeiten sind:

Mittwoch 16.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag 11.00 bis 11.30 Uhr

(nach dem Gottesdienst)

Letzte Ausleihe 2010: Mittwoch, 22. 12.

Erste Ausleihe 2011: Sonntag, 09.01.



Wenn du mit dem Herzen schaust

„Durch was hast du heute gesehen?“ Vermutlich ein Tippfehler, soll wohl heißen: Was hast du heute gesehen. Ein Tippfehler? Nein.

„Durch was hast du heute gesehen?“ Eigentlich doch leicht und eindeutig zu beantworten. Natürlich mit den Augen, mit was denn sonst!?

Es gibt noch einen anderen Weg etwas zu sehen, wahrzunehmen, zu entdecken; einen Weg der manchmal gar nicht bewusst beschritten wird, sondern intuitiv, aus dem Gefühl heraus, eben aus dem Herzen heraus.

Während der Adventszeit machen wir uns mit den Kindern auf den Weg – hin zu uns selbst, hin zum eigenen Herzen.

Advent: das heißt Ankunft. Und was macht man, bevor ein Gast zu einem kommt? Einkaufen, Wohnung putzen, kochen, backen, dekorieren, ...

Wie oft hetzen wir umher und wissen

gar nicht wie und wann alles noch zu schaffen ist. Doch wie soll Jesus zu uns kommen, wenn wir doch gar nicht bei uns sind? Wenn wir außen umher irren und übersehen und vergessen unser Herz bereit zu machen, um dieses große Geschenk Gottes zu erfahren und zu erleben?

Ganz bewusst nehmen wir uns im Kindergarten Zeit, für Stille und Ruhe und für die kleinen Dinge und Erlebnisse die uns durch die Adventszeit begleiten.

Ihnen, liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde, wünschen wir, dass Sie trotz Alltagsstress und Hektik, dort ankommen wo Sie daheim sind: im eigenen Herzen.

Eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr wünschen

die Kinder und
das Team vom Kindergarten St. Anna

Frauenbund - Termine

Do., 16.12.2010

Adventsfeier im Pfarrsaal (19.00 Uhr)

Do., 20.01.2011

„Buddhisten und Christen - was wir voneinander lernen können“,
Ref. Helmut Hof (19.30 Uhr im Chorraum)

Fr., 18.02.2011

Faschingsfeier im Pfarrsaal (19.00 Uhr)

Do., 24.02.2011

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl

Fr., 04.03.2011

Weltgebetstag der Frauen in St. Anna

Gäste sind herzlich willkommen!



Katholischer Deutscher
FRAUENBUND

Das Loch! - Welches Loch?

Dass die Gemeindereferenten-Stelle in unserem Seelsorgebereich stark gekürzt wurde, ist mittlerweile überall bekannt. Dass diese Tatsache aber vor allem die Jugend(arbeit) in St. Anna vor enorme Herausforderungen gestellt hat, blieb der Öffentlichkeit bisher weitestgehend verborgen, ... weil das entstandene Loch bereits durch viele ehrenamtliche Hände so schnell gestopft wurde, dass es gar nicht erst sichtbar wurde.

Zum einen der Freitags-Jugendtreff: Er findet wöchentlich statt, ist zwischen 18.00 und 22.00 Uhr durchschnittlich von 20 – 30 Jugendlichen besucht und braucht eine Aufsichtsperson. Deshalb setzte die Jugend einen Hilferuf ab. Die Zusagen kamen umgehend, so dass Stefan Endrizzi bei der Pfarrgemeinderats-sitzung, in der das Problem angegangen werden sollte, bereits seine fertige Liste mit 18 (!) Erwachsenen präsentierte. Immer zwei Personen übernehmen jetzt diese offenen Treffs.

Zum anderen der Sachausschuss Jugend: Schon im August ging man dort das bekannte Problem an und bereitete sich auf die kommende Mehrbelastung der Gruppenleiter vor. Die größere Verantwortung und der gestiegene Arbeitsaufwand müssen auf mehrere Schultern verteilt und koordiniert werden, um den

Status quo unserer Jugendarbeit zu erhalten und an bestimmten Stellen sogar ausbauen zu können. Mit seinen 12 ausgebildeten Jugendleitern/innen im Alter zwischen 15 und 20 Jahren verfügt das Gremium über die nötigen Ressourcen.



Es wurden neue Strukturen erarbeitet, mit dem Ziel möglichst selbstständig und auch ohne hauptamtliche Hilfe viele Aufgaben zu bewältigen.

Im Rahmen eines Jugendleiterwochenendes in Gaiganz im Oktober 2010 wurde bereits die Jahresplanung für 2011 erstellt. Das Wochenende wurde ebenfalls zur Fortbildung neuer und alter Jugendleiter/innen genutzt, um im Zuge einer nachhaltigen Jugendarbeit auch den Nachwuchs zu fördern und ihnen die Chance zu geben in die Jugendarbeit hineinzuschnuppern. Dies geschah in Kooperation mit der Bildungsreferentin des EJA Forchheim Christina Lehrieder.

Ich bin (das passendste Wort, das ich fand) gerührt, wie hier selbstverständlich und ohne großes Aufhebens angepackt wird!

Deshalb auf diesem Wege ein großes DANKE an alle, die durch ihr Zutun anderen Gemeinschaftserlebnisse, Spaß und Heimat innerhalb der Kirche ermöglichen!

Helena Lang



Wärme für unsere Kirche

„Liebe Gemeindemitglieder, wir brauchen noch viel Geduld“, das war die Zusammenfassung im Pfarrbrief vor einem Jahr zu Weihnachten 2009 zu den Themen

- Renovierung des Kircheninnenraumes
- Trennung Werktagskirche/Hauptkirche
- Heizungssteuerung

Sie haben es vielleicht schon bemerkt, dass doch etwas geht, so wurde die Hydraulik der Heizzentrale optimiert, in das Blockheizkraftwerk ein Pufferspeicher eingebaut, die Luftheizung der Kirche (Trennung große Kirche/Werktagskirche) verbessert, Elektroanlagen erneuert und die Kirchennebenräume an die Warmwasserheizung angeschlossen. Alle Maßnahmen dienen einer effektiveren Energienutzung bzw. -einsparung.

Die Aufwendungen sind erheblich. Das Erzbischöfliche Ordinariat hat für die Maßnahmen ein Volumen von 100.000 € genehmigt und beteiligt sich mit 75.000 € an den Kosten. Diese Genehmigung ist auch ein Beweis dafür, dass diese Maßnahmen notwendig sind. Die Gemeinde wird mit 25.000 € belastet.

Wunsch der Kirchenverwaltung war, dass die Bauarbeiten vor Beginn der Heizperiode abgeschlossen sind, leider mussten wir eine Verzögerung hinnehmen.

Das ist nur ein Teil der Maßnahmen, die die Kirchenverwaltung für erforderlich hält. Aus der Sicht der Kirchenverwaltung ist die Erneuerung der Trennwand in der Kirche sinnvoll, um die Raumheizung und damit den Energieeinsatz je nach Bedarf zu optimieren. Das Erzbischöfliche Ord-

inariat hat diesen Antrag zurückgestellt. Eine Entscheidung wird von Verbrauchsmessungen über mindestens eine Heizungsperiode abhängig gemacht. Das heißt, dass die technischen Maßnahmen, die jetzt durchgeführt werden, Voraussetzung dafür sind, wie die Frage „Trennwand“ entschieden wird.

Aber die Trennwand, wenn sie denn genehmigt wird - und davon geht die Kirchenverwaltung aus - bekommen wir auch nicht geschenkt. Die Kosten belaufen sich bei Holzausführung auf ca. 30.000 € (Glas ca. 100.000 €). Bei Genehmigung können wir mit einem Zuschuss von ca. 65 % rechnen, das restliche Drittel muss die Gemeinde St. Anna aufbringen. Wir müssen aber mindestens noch ein Jahr warten.

Die Themen Innenrenovierung und zeitgemäße und zukunftsorientierte Umgestaltung der Werktagskirche werden uns weiter begleiten, wobei die Innenrenovierung absoluten Vorrang hat.

Diese Aufgaben kann unsere Gemeinde aber nur schultern, wenn Sie weiterhin mit Ihrer Spende die finanzielle Grundlage dafür schaffen. Dafür an dieser Stelle schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott.

Spendenkonto: 2121 bei der Sparkasse Forchheim, BLZ 76351040

Für den Kirchenbauverein
Hans Freund

Im Dienst für St. Anna

St. Anna ist stolz auf sein Kirchenreinigungspersonal

Es ist Donnerstag 16.30 Uhr. Zwei Stunden lang wurde unsere Kirche gründlich geputzt. Jetzt sitzen die elf Frauen mit ihren beiden „Aufsichtsräten“ Josef und Hans in fröhlicher Runde im Ministrantenzimmer, trinken Kaffee und genehmigen sich ein Gläschen Wein. Als ich den Raum betrete, werde ich von allen freundlich begrüßt, und in kürzester Zeit stehen vor mir Kaffee und Kuchen. Es herrscht eine herzliche Stimmung – jeder kennt hier jeden. Schließlich besteht dieses Team schon seit etwa 15 Jahren.

„Ob sie gerne die Kirche reinigen und was sie dafür bekommen“, will ich wissen. Ihr Lachen verrät mir, dass es doch dumme Fragen gibt. Schließlich ist es ihre Kirche, die sie sauber machen. Frau Beyer ist mit 89 Jahren die Älteste unter den Frauen. Sie meint, dass es bald 55 Jahre sind, dass sie die Kirche putzt. Stolz ist sie nicht auf ihr langes Ehrenamt, sondern darauf, dass durch ihre Mithilfe die Kirche immer wieder im neuen Glanz erstrahlt.

Rechts von mir sitzt Frau Saffer, die Einzige, die nicht aus unserer Pfarrei stammt, sondern aus Weigelshofen.

Alle 14 Tage, wenn Kirchenreinigung ansteht, ist sie mit dabei – und das schon seit über 20 Jahren.

Ich höre noch viele Anekdoten und Geschichten, die mich wirklich ins Staunen versetzen, aber „bitte nicht darüber berichten – wir machen es doch gern!“

Als ich mich vom „Kirchenreinigungspersonal“ verabschiede, sind alle bes-



ter Laune. Vermutlich werden sie noch etwas zusammensitzen. Durch ihren Dienst und die Zeit, die sie miteinander verbringen, sind tiefe Freundschaften entstanden.

Liebes Kirchenreinigungspersonal, von Herzen sage ich Ihnen Vergelt's Gott für Ihren Dienst an unserer Gemeinde. Sicher werde ich Sie wieder mal besuchen und Ihnen die „Ehre“ geben, die Ihnen und Ihrem Dienst gebührt.

Georg Zametzer



Pfarrfest - Ein Fest der Begegnung

Liebe Pfarrangehörige, sicher kennen sie alle die Redensart: Beten kann ich überall, zuhause oder im Wald; ich muss deswegen nicht extra in die Kirche gehen. Aber mal ehrlich: Wenn Sie durch den Wald spazieren gehen, haben Sie schon mal einen getroffen, der gerade betet?

Beten und feiern haben eines gemeinsam: Sie sind auf Gemeinschaft hin ausgelegt. Beten ist nicht Selbstgespräch, sondern Reden mit Gott. Und Feiern sind dann Feiern, wenn mehrere miteinander feiern. Im Beten und Feiern ereignet sich Begegnung – Beten und Feiern macht uns Menschen menschlich.

Am 17. Oktober feierten wir unser Pfarrfest in St. Anna. Um 10.00 Uhr trafen wir uns zur Eucharistiefeier zum gemeinsamen Gebet. In unserer Kirche – nicht im Wald – dankten wir gemeinsam Gott für unsere Gemeinde, für die Charismen, die er uns schenkt, für seine Verheißung: Ich bin bei euch.

Anschließend trafen wir uns im Pfarr-

saal zum Frühschoppen. Um 14.00 Uhr traten unsere Kleinsten aus dem Kindergarten auf mit der Botschaft, dass sie dazugehören, ja, dass es ohne sie in der Gemeinde gar nicht geht. Von ganz jung ging es im Alter dann hoch: Die Seniorengruppe St. Anna schenkte dem Publikum zwei Tänze. Im Anschluss daran, zeigten Stefan Endrizzi und Peter Sauer Bilder von der Romfahrt, die unsere Ministranten im August unternahmen. Mit fröhlicher Unterhaltungsmusik klang unser Pfarrfest dann aus.



zwei Tänze. Im Anschluss daran, zeigten Stefan Endrizzi und Peter Sauer Bilder von der Romfahrt, die unsere Ministranten im August unternahmen. Mit fröhlicher Unterhaltungsmusik klang unser Pfarrfest dann aus.

Natürlich gab es noch viele weitere Angebote: Gutes Essen und Trinken, Malen für die Kleinen, Kinderschminken, Rollstuhlparcours, Hüpfmatte und vieles mehr. Dieses vielfältige Programm war möglich, weil es Sie gab: Menschen, die Ihre Zeit und Energie investierten, damit das Pfarrfest stattfinden konnte.

So sage ich allen ein herzliches Vergelt's Gott, die beim Beten und Feiern mitgeholfen haben, dass unser Pfarrfest das war, was es sein wollte: Ein Fest, an dem sich Menschen näher kommen.

Georg Zametzer



KAB für gerechte Verteilung



KAB beschließt Obertrubacher Erklärung 2.0 am 8. und 9. Oktober

Im Arbeitnehmerbildungshaus in Obertrubach versammelte sich das höchste, Beschlussfassende Gremium der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung des Diözesanverbandes Bamberg, das nur alle vier Jahre tagt. Aus allen Teilen des Erzbistums waren 180 Delegierte der Orts- und Kreisverbände gekommen, um auch über den neuen Leitantrag „Für gerechte Verteilung“ zu entscheiden. Der Leitantrag stützt sich auf vier Säulen:

Arbeit: Der Mensch ist das Maß

Jede Erwerbstätigkeit muss sozialversicherungspflichtig sein. In Qualifizierung der Beschäftigten muss gezielt investiert werden. Auszubildende müssen durch unbefristete Übernahme planen können. Die Arbeit muss menschengerecht und altersgerecht sein.

Von der sozialen Spaltung zur gerechten Verteilung

Die Einnahmenseite der Sozialversicherungen stärken, alle Bürger zahlen mit allen Einkommensarten.

Wiedereinführung der privaten Vermögenssteuer. Erhöhung des Spitzensteuersatzes auf 50 %. Einführung einer Finanzaktionssteuer. Erhöhung der Re-

gelsätze im SGB II und XI auf 500 Euro, zukünftige Anpassungen haben sich ausschließlich an der Entwicklung der Lebenshaltungskosten zu orientieren.

Vom Niedriglohn zum gerechten Lohn

Gesetzlicher Mindestlohn von 9.20 €, Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Befristung des Leiharbeitereinsatzes bei der Entleihfirma. Wiedereinführung des Verbots, Arbeitsvertrag und Arbeitseinsatz in der Leiharbeit zu koppeln.

Soziale Sicherungssysteme: Die Solidarität stärken

Wiederherstellung der paritätischen Umlagefinanzierung und Rücknahme der Förderung von Kapitaldeckung

Keine Pauschalierung von Beiträgen, Festschreibung des Regelrentenalters auf 65 Jahre oder 480 Beitragsmonate. Erwerbsminderungsrente ohne festgeschriebene Abschläge. Verlängerung der Bezugsdauer von Arbeitslosengeld I auf drei Jahre.

Wir wollen eine immer stärkere Zusammenarbeit aller Menschen und Organisationen. Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände und Parteien sind aufgerufen, zusammen für das Wohl der Menschen zu arbeiten.

Möchten Sie mit uns arbeiten? Gerne informieren wir Sie über die Möglichkeiten tätig zu werden.

Renate Tasler
stellvertretende
Diözesanvorsitzende

Weihnachten 2010

Der Dezember ist in unserem Kinderhaus ein ganz besonderer Monat, überall glitzert und funkelt es.

Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir den Adventskranz und entzünden Woche für Woche ein Lichtlein mehr. So erleben die Kinder täglich intensiv mit, wie die Wartezeit auf Weihnachten immer kürzer wird. Jeden Tag wird ein Türchen des Adventskalenders geöffnet. Dieses Jahr versteckt sich hinter den Türchen für jedes Kind Poporutscher. Der erste Schnee kann kommen....

Gerade in dieser eigentlich ruhigen und besinnlichen Zeit schleichen sich viele Termine ein, die Hektik verbreiten. Deshalb wollen wir bewusst mit den Kindern in dieser Zeit einmal die Stille genießen zum schauen, staunen und träumen...

Ein Höhepunkt wird wieder unser Ausflug nach Hemhofen mit dem Besuch eines Bauernhofs mit lebendiger Krippe

sein. Anschließend erleben die Kinder ein Puppenspiel im Theater in Heppstädt. Die Busfahrt für diesen erlebnisreichen Ausflug sponsert wie jedes Jahr unser Förderverein. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Den Abschluss der Adventszeit bildet unsere gemeinsame Weihnachtsfeier am 23.12.2010 im Kinderhaus.

Bei Kerzenschein machen wir es uns mit Kinderpunsch und selbstgebackenen Plätzchen gemütlich. Gemeinsam singen wir Lieder und hören die Geschichte der Geburt Jesu.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit mit vielen Momenten inne zu halten.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen viel Glück und Gesundheit sowie viel Zeit mit Ihren Lieben.

Ihr Kinderhausteam mit Röder Kerstin .

Ab März/April 2011 suchen wir für die Zeit des Neubaus unseres Kinderhauses eine Ausweichmöglichkeit. Wer eine Wohnung bzw. ein Haus in der Nähe unseres Kinderhauses ab Frühjahr 2011 für ca. 1 Jahr unbelegt hat, möge sich bitte im Pfarrbüro melden.

Kindertreff Don Bosco



Die Kinder der 1. bis zur 4. Klasse unserer Pfarrei sind ca. einmal monatlich zum Kindertreff eingeladen. Neben den Gottesdienstbesuchen möchte das Kindertreff-Team den Kindern auch

andere Facetten des Gemeindelebens eröffnen. Dazu zählen u.a. Aktionen mit religiösem Hintergrund, bspw. seit mehreren Jahren Gestaltung des Erntedankgottesdienstes, Anfertigen von Palmbuschen und gemeinsamer Besuch der Palmsonnagsprozession, Kinderführung im Bamberger Dom. Aber auch andere Aktionen, wie z.B. Besuch der Feuerwehr, Polizei, BRK, Spielenachmittag, Wanderung mit einem Förster, Stadtralleye, Minigolfspielen, usw. begeistern die Kinder. Dem Team gehören z.Zt. an: Margit Bergmann, Johanna Grabmann-Maier, Gabriele Mette-Gokus, Michaela Schmid

Margit Bergmann/Gabriele Mette-Gokus

Offener Jugendtreff Don Bosco

Seit Frühjahr dieses Jahres findet einmal im Monat unser Offener Jugendtreff statt. Der Offene Jugendtreff wird dabei von Susanne Morgenroth-Hanel, Christina Haubner und Alexander Weiß organisiert. Im Offenen Jugendtreff haben Jugendliche ab der 5. Klasse die Möglichkeit, sich im Pfarrzentrum zum Billard-, Tischtennis- oder Kickerspiel, Musik hören und Zusammensein mit Freunden zu treffen. Unser offener Treff ist für alle Jugendlichen da. Die Jugendlichen müssen dabei keine besonderen Voraussetzungen mitbringen oder irgendwelche Verbindlichkeiten eingehen. Darüber hinaus gibt es im Rahmen unseres offenen Treffs aber auch gezielte Angebote, wie bspw. einen Pizzaabend mit selbst kreierter Pizza, oder eine Halloween-Party und vieles mehr.



Dabei sollen unsere Räume im Pfarrzentrum von Don Bosco für die Jugendlichen vor allem ein Ort sein, an dem sie sich ungezwungen treffen können.

Susanne Morgenroth-Hanel

Christina Haubner

Alexander Weiß



Don Bosco Jugendwerk Forchheim



Im Wohnheimbereich werden in unserem Haus derzeit ca. 280 Schüler in 23 Klassen betreut. Diese setzen sich aus vier verschiedenen Ausbildungsberufen zusammen, die in zwei und dreiwöchigen Blöcken hier untergebracht sind.

Die Raumausstatter und die Polster- und DekorationsnäherInnen sind die alteingesessenen Berufe. Seit 2004 gibt es die „Fachkräfte für Schutz und Sicherheit“. MdL Eduard Nöth hat sich für einen neuen Berufssprengel eingesetzt, der im Jahr 2006 nach Forchheim kam.

Seit dem sind die Auszubildenden des Berufs Kauffrau /Kaufmann für Dialogmarketing in unserer Einrichtung untergebracht.

Sechs bis Acht Klassen befinden sich während der Schulzeit immer im Haus, so dass ständig zwischen 70 und 110

Auszubildende zu betreuen sind.

Im Bereich der Jugendherberge kommen hauptsächlich Schulklassen zu uns. Sie reisen aus dem gesamten Bundesgebiet an. Vor allem in der warmen Jahreszeit ist unsere Nähe zur Fränkischen Schweiz ein großer Vorteil, weil viele die Outdoor-Möglichkeiten nutzen. Die günstigen Preise locken jedoch auch Familien in die Jugendherberge. Diese Familien oder Einzelgäste reservieren hauptsächlich an den Wochenenden und in den Schulferien.

Zur Zeit bietet das Don Bosco Jugendwerk Arbeitsplätze für 19 Mitarbeiter, ohne sie das alles nicht funktionieren könnte.

Matthias Müller Gesamtleiter

Worum geht es eigentlich in der Meditation?

Manche werden sich an den mehrfach preisgekrönten Dokumentarfilm „Die große Stille“ erinnern, der 2005 in die Kinos kam, ein Millionenpublikum hat und auch schon im Fernsehen lief.

Er handelt vom Lebensalltag der Mönche von der Grande Chartreuse, dem Mutterkloster des Kartäuserordens in den französischen Alpen. Der Film dauert fast drei Stunden und in den ersten zwanzig Minuten ist kein Wort zu hören. Es wird auch sonst nur wenig gesprochen. Der Alltag der Mönche wird gezeigt, der gleich bleibende Rhythmus des Tages, geprägt von Wiederholung und Schweigen. Spannend und sensationell ist nichts an dem Film und doch hinterlässt er beim Zuschauer bleibende Eindrücke.

Zuvörderst ist es die Stille, die den Film prägt und diese dem Zuschauer auch zumutet; durch lange Filmeinstellungen und Nahaufnahmen wird der Zuschauer zum verweilenden Betrachter. Der einfache, genügsame Lebensstil der Mönche, die Achtsamkeit und Aufmerksamkeit, bei dem, was sie tun, ihre Gelassenheit – all das steht konträr zu unserer schnelllebigen Welt und wirkt doch anziehend, weil authentisch.

Wir im Meditationskreis der Pfarrei leben nicht im Kloster und doch sind die Stille und Achtsamkeit auch Elemente der Kontemplation, die wir

hier einüben.

„Kontemplation ist das Anhalten des Denkens“, sagt Pater Gracian, ein Zeitgenosse der heiligen Theresa von Avila; das heißt für uns, dass wir versuchen, den Gedankenlärm in unserem Inneren durch Sammlung auf ein Wort oder einen Satz zum Schweigen bringen und uns auf die Gegenwart Gottes ausrichten – „ein liebevolles Aufmerken“, wie es der Mystiker Johannes vom Kreuz formuliert. Christliche Kontemplation oder Meditation ist nicht allein Entspannung und Stresslösung, sondern vor allen Dingen ein Einüben in Achtsamkeit für unseren Alltag und in liebevolle Hingabe.

Dagmar Übler

Unsere Treffpunkte

Wann
jeden dritten Montag im Monat

Wo
im Meditationsraum
Pfarrzentrum Don Bosco

Beginn: 20.00 Uhr



Katholisch und trotzdem



Als neugewählter Pfarrgemeinderat haben wir mittlerweile unsere Arbeit aufgenommen und für das kommende Jahr einige Schwerpunkte geplant, die zur Vertiefung und Erneuerung unseres Glaubens beitragen.

Der in den zurückliegenden Monaten entstandene Glaubwürdigkeitsverlust in unserer Kirche hat bekanntlich zu vermehrten Kirchaustritten geführt. Das hat uns veranlasst, darüber nachzudenken, was uns denn in unserer Kirche halten kann.

So wollen wir unser Don Bosco-Fest am 30. Januar 2011 unter das Motto stellen: „Katholisch und trotzdem o.k. – warum bleibe ich in der Kirche?“ Auch ein thematischer Gottesdienst in der Fastenzeit könnte diese Fragestellung noch vertiefen.

Ökumenereferent aus Bamberg zur Verfügung stehen. Der Erzbischof von Bamberg und die Regionalbischöfe der Kirchenkreise Bayreuth und Nürnberg wünschen eine anregende Beschäftigung mit der Ausstellung und äußern die Hoffnung auf die Möglichkeit, „ein gemeinsames Zeugnis über unseren christlichen Glauben zu geben, ohne den Humor zu verlieren“.

Maria Oswald PGR-Vorsitzende

Bild: © Erzbistum Bamberg

Gebete vergößern das Herz, bis es groß genug ist, Gottes Geschenk, ihn selbst aufzunehmen

Mutter Teresa

Eine andere Möglichkeit, sich mit dem Thema Gott und Kirche auseinander zusetzen, bietet die Ausstellung „Ach du lieber Gott – Kirche und Ökumene in der Karikatur“, die vom 13. bis 27. März 2011 in unserer Gemeinde besucht werden kann.

Für die Eröffnungsveranstaltung und eine Podiumsdiskussion werden H. Michael Kleiner, stellvertretender Pressesprecher und H. Josef Gründel, stellvertretender

Mesner und Hausmeister - Handlanger Gottes

Schon die Herkunft des Wortes Mesner erläutert und weist auf den wichtigen pastoralen Dienst in unserer Pfarrkirche hin. In der röm. Liturgie entließ der Diakon am Ende der Eucharistiefeier die Gläubigen mit dem Ruf: „Ite missa est!“ (Geht, jetzt ist Sendung). Das Wort missa gab der ganzen Feier den Namen. Davon leitet sich auch das Wort Mesner ab. Der Mesner ist verantwortlich für die Vorbereitung aller liturgischen Dienste wie Eucharistiefeier, Sakramentsspendung, Andachten, Prozessionen, Beerdigungen, u.v.a.

Für unsere Ministranten/-innen ist er ein Ansprechpartner, schenkt ein Wort der Aufmunterung und Ermutigung. Innerhalb der Eucharistie erbittet er in der Kollekte eine Gabe für die Pfarrei oder ein anderes weltkirchliches Anliegen. Herr Grund wird als hauptamtlicher Mesner ehrenamtlich unterstützt durch Herrn Konrad Grohberger und Thomas Furchner. Besonders auch in Urlaubszeiten, wenn Not am Mann ist, sind sie immer zur Stelle und versehen den Dienst sehr gerne.

Dazu fallen in unserer Pfarrei eine nicht geringe Anzahl von Hausmeisterdiensten an. In Zusammenarbeit mit Herrn Grund, unterstützt ihn in vorzüglicher Weise Herr Josef Pfeffermann in vielen ehrenamtlichen Wochenstunden. Er ist immer vor Ort, wenn die Not ruft und erledigt die Arbeiten mit viel Einsatzfreude und Energie. Damit erspart er uns eine Menge Kosten für

Handwerkerleistungen.

Überdies sind unsere ehrenamtlichen Mesner und Hausmeister ein sichtbares Zeugnis für eine lebendige Gemeinde, in der einer für den anderen sorgt. Außerdem sind die ehrenamtlichen Dienste auch ein Ansporn zur Mitarbeit in der Pfarrei.



Allen unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern möchte ich ein herzliches Vergelt's Gott sagen für ihr Mitdenken und ihre Mitarbeit zum Wohle unserer Pfarrei. In Zukunft werden wir noch mehr auf ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen sein, da Herr Grund noch verstärkt im Seelsorgebereich tätig sein wird. Danke, dass es solche tüchtigen Mitarbeiter gibt

P. Brandl



Kirchenbauverein Don Bosco

Der Kirchenbau-Verein Don Bosco Forchheim wurde am 17.10.1964 gegründet und unterstützte die Pfarrei in den Anfangsjahren bei wichtigen Neuanschaffungen.

Für uns alle sichtbar sind zum Beispiel die Kreuzwegstationen in der Kirche, die Orgel, die Einrichtung des Kindergartens, die Renovierung des Innenraumes der Kirche sowie die Kirchenbänke.

Diese Unterstützung wurde durch die freiwilligen Mitgliedsbeiträge von Pfarrangehörigen möglich, die zum Teil seit Gründung des Kirchenbauvereins Mitglied sind.

An dieser Stelle ein herzliches ‚Vergelt’s Gott‘ für die treue Mitgliedschaft.

Leider ist die Mitgliederzahl in den letzten Jahren rückläufig.

Bitte werden Sie Mitglied im Kirchenbau-Verein, damit wir die Pfarrei auch in Zukunft bei notwendigen Neuanschaffungen und Reparaturen tatkräftig unterstützen können.

Jedem neuen Mitglied ist die Höhe des Jahresbeitrages und die Zahlungsart freigestellt.

Beitrittsformulare erhalten Sie im Pfarrbüro.

Konrad Grohberger



Helfer gesucht

Was wäre, wenn die Sternsinger ohne ihre Gewänder und Kronen durch die Straßen von Don Bosco ziehen und am Ende ihrer Sammelaktion es keinen Pizzabend gibt um sie für die getane Arbeit zu belohnen. Helfen Sie mit! Bei Interesse melden Sie sich bitte entsprechend im Pfarrbüro St. Johannes Bosco..



Bild: © Sarah Frank - Pfarrbriefservice

Ein Zeichen für das Leben

Pünktlich zum 24. Dezember wird er wieder in den Wohnzimmern stehen, der bunt geschmückte Weihnachtsbaum. Ein Brauch, der sich über die Jahrhunderte in ganz Europa verbreitet hat. Der Baum ist heute das beliebteste Weihnachtssymbol und steht in allen Kulturen und Religionen als Zeichen für das Leben. In der Bibel spielt er als Adamsbaum, „Baum der Verheißung“ und Kreuzesbaum eine wichtige Rolle.

Den Überlieferungen zu Folge wurde der erste Weihnachtsbaum im Jahr 1419 von der Freiburger Bäckerschaft aufgestellt, festlich geschmückt mit Nüssen und Früchten. Die christlichen Symbolfarben von Advent und Weihnachten - sowohl im Adventskranz als auch beim Chritsbaumschmuck- sind Grün und Rot. Grün symbolisiert nicht nur die Hoffnung auf Lebenserhalt im dunklen Winter, sondern damit auch die Treue. Die Lebenskraft, die in wintergrünen Gewächsen steckt, wurde oft auch als Heilkraft gedeutet. So glaubte man sich Gesundheit ins Haus zu holen, wenn man es mit Grünem schmückte. Rot erinnert an das Blut Christi, das er vergossen hat, damit die Welt erlöst werde. Die Farbkombination von Grün und Rot versinnbildlicht Christen also die übernatürliche Hoffnung.

Bei uns in Reuth stehen auch schon immer Christbäume zur Weihnachtszeit in der Kirche. Im letzten Jahr stammte der große Christbaum von der Familie Dötzer/Sponsel aus der Reuther Straße. Die Feuerwehr schlug mit einigen star-

ken Helfern den Baum und brachte ihn in unser Gotteshaus. Ein Christbaum mit ungefähr 4,50 Meter Länge ist für unsere Kirche optimal.

Auch dieses Jahr können wir wieder eine schöne Fichte aufstellen, eine Spende aus dem Garten der Familie Roland Schechtel aus der Ruhstraße. Unsere Mesner mit Ihren fleißigen Helfern schmücken diesen Baum mit ungefähr hundert filigranen Strohsternen.

Seit einigen Jahren ist es in der Kindermette Brauch einen „Kinderbaum“ aufzustellen und dieser wird von den Kindern erst im Gottesdienst geschmückt. Viele große und kleine Goldsterne und anderes weihnachtliches Dekomaterial stehen zur Verfügung.

Pater Michael brachte uns letztes Jahr auf die Idee, mit Batterie betriebene und auf Funk reagierende elektrische Kerzen ohne Kabel zu nehmen, somit können die Lichter von den Kindern selbst am Baum angebracht werden.

Es ist immer wieder ein erhebender Moment, wenn der Kinder-Christbaum in der Christmette von den Kindern geschmückt wird und dann alle Weihnachtslichter in der Kirche angehen. Der Kinderbaum ist eine kleinere wunderschöne Tanne, die schon immer von der Familie Thomas Schuster gespendet und geliefert wird. Unser herzliches „Vergelt’s Gott“ gilt allen Helfern und Spendern, die uns ein festlich geschmücktes Gotteshaus beschenken.

Martina Börner



Den Weg bereiten!

Erinnern Sie sich noch an die Vorfreude auf Weihnachten, als Sie ein Kind waren?

Vieles verändert sich in dieser Zeit. Draußen wird es eher dunkel, die Weihnachtslichter in der Stadt werden aufgehängt und in den Fenstern und Wohnungen wird geschmückt. Wunschzettel werden zum Christkind geschickt – und sehnsüchtig darauf gewartet, ob die Wünsche auch erfüllt werden. Jeden Tag darf man ein Kästchen vom Adventskalender öffnen, und jeden Tag wächst die Vorfreude auf Weihnachten und das Kribbeln im Bauch.

Die Zeit bis Weihnachten ist auch für uns im Kindergarten eine besondere Zeit. Wir haben einen Adventskalender, von dem jedes Kind an einem Tag sein „Päckchen“ mitnehmen kann. Die Gruppenräume werden gemeinsam weihnachtlich geschmückt. Ein kleiner Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit ist unsere Nikolausfeier am Auerberg, die wir gemeinsam mit den Eltern feiern.

Gerade in dieser Zeit steht die religiöse Bildung und Erziehung bei uns im Vordergrund. Wir schmücken unseren Adventkranz und hören von

Maria und Josef, die sich auf den Weg nach Bethlehem gemacht haben und von der Geburt Jesu. Da es aber auch viele Kinder auf dieser Welt gibt, die arm sind und kein so schönes Weihnachtsfest haben wie wir, sammeln wir im Kindergarten seit ein paar Jahren Päckchen für Rumänien, Moldawien und die Ukraine, um auch dort den Kindern eine Freude zu Weihnachten zu bereiten.



Wir freuen uns auf diese schöne Zeit mit den Kindern und wünschen auch Ihnen allen ein besinnliches, ruhiges und schönes Weihnachtsfest.

Eva Maria Gerstner und Team

Urbani-Bruderschaft-Reuth

Die Reuther Urbani Bruderschaft ist die älteste kirchliche und zugleich weltliche Vereinigung im Stadtteil. Am 25. April 1661 wurde die Bruderschaft im Archiv des Erzbistums Bamberg eingetragen und kann im kommenden Jahr ihr 350-jähriges Jubiläum begehen.

Ob nun der hl. Urban, Bischof von Langres oder der hl. Urban I, Papst in den Jahren 222-230, als Namensgeber gilt, ist nicht restlos geklärt. Beide Schutzpatrone werden in der christlichen Ikonographie oft mit einer Weintraube oder einem Weinstock in der Hand dargestellt, weil sich - der Legende nach - Bischof Urban vor seinen Verfolgern hinter einem Weinstock verbarg. Aus dem gleichen Grund gilt er auch als Schutzpatron der Winzer, obwohl diese Funktion oft auf den Heiligen und Papst Urban I. übertragen wird, dessen Gedenktag am 25. Mai, dem Urbanstag ist.

Die Verehrung des hl. Urban als Patron der Winzer kennt in Europa keine Grenzen und ist überall dort anzutreffen, wo Weinbau betrieben wird oder wurde. Urbani-Bruderschaften pflegten insbesondere auch in Franken dem hl. Urban mit Flurumgängen und Prozessionen zu huldigen, wobei früher wie auch heute noch die Statue des hl. Urban mitgetragen wurde. Die älteste nachweisbare Regelung des Urbanitages datiert aus dem 13. Jh. In einem Schreiben Papst Innogans IV. vom 21. März 1257 wird für die Teilnahme an der Urbanifeier im Kloster Zabern im Elsaß ein vierzig tägiger Ablass verspro-

chen.

In einem Stiftungsbrief Philipp Valentins, Bischof von Bamberg, aus dem 17. Jh. wird die Feier des St.-Urbani-Festes für den ganzen Tag vorgeschrieben, zum Kirchgang mit Amt und Predigt verpflichtet und nach dem Gottesdienst der Zug zum Bruderschaftslokal mit angezündeten Stäblein vorgegeben.

In den Aufzeichnungen der Bruderschaften von Bamberg, Eggolsheim, Forchheim und Kirchheurnbach ist festgehalten, dass sich die Winzer bereits im 16. und 17. Jh. unter den besonderen Schutz des St. Urban gestellt haben. Weinbau war in dieser Zeit auch an den Reuther Hängen beliebt, der Reuther „Weinberg“, der Straßename „Weinbergstraße“ und auch der Zuschnitt der Grundstücke an den Hängen erinnern noch an diese Nutzung. In der Blütezeit des Weinbaus in Reuth sollen auf mehr als 80 Tagwerk der Reuther Südhänge Weinstöcke gestanden haben.

Die Aufzeichnungen früherer Schriftstücke der Reuther Bruderschaft lassen auch deutlich erkennen, dass Tradition und vor allem die Pflege des christlichen Glaubens und Lebens bei den Urbani Mitgliedern und ihren Familien bis in die heutige Zeit stets ein echtes Herzensbedürfnis waren. Die Geistlichen Beiräte und die jeweiligen Vorstände hatten dabei einen herausragenden Anteil an dieser bis in unsere Zeit so beispielhaften Einrichtung der Urbanibruderschaft mit derzeit ca. 160 Mitgliedern.

Adolar Werther



Alte Glocken erstrahlen in neuem Glanz

Engagierte Männer aus unserer Pfarrei haben ihre Idee verwirklicht und die drei aus dem Jahr 1950 stammenden al-

nisch an diesem Platz einfügt. Die passende Bepflanzung rahmt die Stellfläche ein, die hell gestaltete Rückwand lässt



ten Kirchenglocken „S.Maria“, „Christus Rex“ und „S.Johannes Baptista“ mit viel Arbeits- und Zeiteinsatz renoviert.

Die Glocken, die bis 1999 im Einsatz waren, wurden sandgestrahlt und zu diesem Zweck mit großem Aufwand nach Neuses gefahren. Zurück an ihrem Standort am Vorplatz der alten Pfarrkirche erhielten sie auf neu befestigter stabiler Stellfläche einen neuen Anstrich mit metallischem Glanz. Die Beschriftung auf den Glocken kommt durch dezente farbliche Hervorhebung gut zur Geltung. Zum Schutz der Glocken wurde ein Dach errichtet, welches sich harmo-

die Glocken besonders hervorstechen.

Wir danken herzlich den Initiatoren der gelungenen Aktion sowie allen, die aktiv mithalfen und sich an Planung und Organisation beteiligten, Fahrzeuge und Maschinen bereit stellten sowie Sachspenden leisteten. Unsere große Anerkennung gilt Andreas Ammon, Alfons Dötzer, Baptist Dötzer, Wilma Drummer, Markus Lassner, Maler Lorber, Herbert Pfeifer, Kilian Schechtel, Christian Schuster, Jürgen Schuster, Ludwig Schuster, Thomas Schuster, Rudi Singer, Hans Zimmermann und Wilhelm Zimmermann.

Martina Börner, Angelika Oppelt

Unsere Organisten

Zu den Urgesteinen der Reuther Organisten zählt Alfons Ammon.

Seit mehr als fünf Jahrzehnten spielt er die Orgel in Reuth in der alten oder neuen Reuther Kirche. Unzählige Taufen, Hochzeiten oder Beerdigungen begleitete Alfons Ammon mit seinem Orgelspiel. 2009 wurde er für 50 Jahre Reuther Organistentätigkeit geehrt.

Heute übernimmt er vor allem Werktagsgottesdienste und Beerdigungen, wenn Berufstätige nicht verfügbar sind.

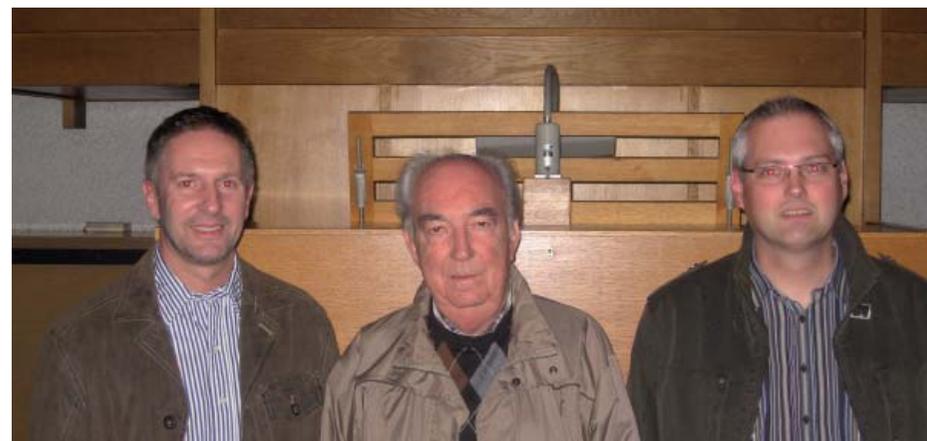
Andreas Ringel lernte ab dem neunten Lebensjahr Querflöte und ab 1983 zusätzlich Klavier. 1989 begann er eine Kirchenorgelausbildung, die er 1992 mit bestandener D-Prüfung abschloß. Seitdem nimmt er an diversen Chorleiterlehr-

mehrere Jahre bis 2007. Besonders freuen wir uns, dass er seit 1986 in der Kirchenband Exodus Keyboard spielt.

Roland Wölfel begleitet die Gottesdienste auf der Orgel seit mehr als einem Vierteljahrhundert. Im Jahr 1984 schloss er die Kirchenorgelausbildung mit der D-Prüfung ab.

Die beiden berufstätigen Organisten Andreas und Roland übernehmen die Vorabendmessen sowie die Sonn- und Feiertagsgottesdienste.

Mit den zusätzlichen Diensten bei Maiandachten, Kreuzwegen, Rosenkränzen und weiteren kirchlichen Anlässen haben die Organisten sehr umfangreiche Aufgaben, die sie neben ihrem Beruf meistern und mit ihren familiären Verpflichtungen



gängen teil. Seit 1998 singt er im Männerchor Eintracht Reuth und übernahm dort 2001 die Tätigkeit des stv. Chorleiters. Er gründete die Schola und leitete sie über

unter einen Hut bringen müssen. Für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste sagen wir herzlichen Dank.

Wolfgang Spörlein



Renovierung der neuen Kirche

Für das kommende Jahr 2011 ist geplant, die neue Pfarrkirche zu renovieren. Nach über 30 Jahren müssen gewisse Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Die Innenwände sollen gereinigt und gestrichen werden. Die Holzpaneele an den Decken bedürfen dringend einer Säuberung und eines anschließenden Lasuranstriches. Die Erneuerung der Beleuchtungsanlage ist vorgesehen, d.h. neue Beleuchtungskörper, ausgerüstet mit Energiesparlampen, sorgen für bessere Lichtverhältnisse im Kirchenraum. Auch die Orgel bedarf der Reinigung sowie einer Generalüberholung. Einbezogen in das Projekt sind auch die Grundreinigung der Glasbänder an den Giebelseiten und des Bodenbelages.



Aus Sicherheitsgründen muss die Außentreppe zur Sakristei ersetzt werden, die Stufen bröckeln immer mehr ab. Des Weiteren muss die Treppe mit einem Treppengeländer versehen werden.

Im Zusammenhang mit der Renovierung werden auch diverse Maßnahmen durchgeführt, die wegen neuer Sicherheitsvorschriften erforderlich geworden

sind wie z.B. Schutzverglasung im Altarraum und im Eingangsbereich.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich insgesamt auf 80.000 bis 100.000 €. Die erzbischöfliche Finanzkammer Bamberg wird sich mit 65 % an den Kosten beteiligen. Die Stadt Forchheim hat 3.000 € zugesagt. Die Kirchenstiftung wird somit ca 30.000 € selbst aufbringen müssen.

Über eine finanzielle Unterstützung würden wir uns sehr freuen.

Kirchenverwaltung
Martina Börner, Angelika Oppelt

Lebendiger Adventskalender

„Die letzte Einladung habe ich doch erst neulich geschrieben, oder?“ Wenn es Ihnen ähnlich geht und das Jahr wieder „wie im Flug“ verlief, lassen sie uns gemeinsam innehalten und die Adventszeit bewusst erleben.

In diesem Jahr schon zum 4. Mal möchten wir vom Reuther Familienkreis Ihnen wieder den lebendigen Adventskalender anbieten. An vier Abenden wollen wir uns zum Öffnen eines Adventsfensters treffen. Gemeinschaft und Begegnung stehen im Vordergrund und gemeinsame Lieder, Geschichten und Lichter laden ein, sich innerlich auf das Kommen Gottes in die Welt an Weihnachten

einzustimmen. Wie weit Menschen sich dabei auch für einander öffnen, entscheiden sie selbst. Niemand muss reden, oder mitsingen, einfach so dabei sein ist genauso möglich.

Im Anschluss gibt es für jeden Gast wieder Glühwein/Kinderpunsch. Da der Abend im Freien stattfindet, bitten wir sie, sich entsprechend der Witterung zu kleiden und einen Becher bzw. eine Glühweintasse mitzubringen. Folgende Termine sollten sie sich für dieses Jahr vormerken:

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein paar gemeinsame, besinnliche Abende.

Manfred Grummel

- | | | | |
|--------------------|---------------|--------------------|---|
| Sonntag, | 28.11. | 18:30 Uhr | KAB, vor dem Reuther Pfarrsaal |
| Donnerstag, | 02.12. | 18:30 Uhr | Fam. Siegert, Ruhstr. 25 |
| Sonntag, | 12.12. | 18:30 Uhr | Fam. Leppert, Georg-Kaffer-Str. 27 |
| Sonntag, | 19.12. | 18:30 Uhr*) | Fam. Batz, Georg-Büttel-Str. 10 |

*) nach dem Bußgottesdienst



Weihnachtsgottesdienste 2010

St. Anna	St. Johannes Bosco	St. Johannes d. Täufer
<i>Fr., 24.12.2010 - Heiligabend</i>		
15.45 Kindermette mit Band † Mutter Theresia Stenglein	17.00 Kindermette † Grabmann/Maier † Gottfried Herzing u. Elt. Grüner Musik: Free Spirit	16.00 Kindermette † Anna, Erhard u. Josef Schwarzmann u. Elt. u. Brud. Lang, † Ritter u. Hübschmann
23.00 Christmette anschl. Blasmusik u. Glühweinverkauf (bitte Tasse mitbringen)	21.30 Christmette * u. † Geisler u. Karg † Benedikt Stiel	16.30 Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal 21.30 Christmette † Seelsorger der Pfarrei
<i>Sa., 25.12.2010 - Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn</i>		
10.00 Eucharistiefeier	10.00 Eucharistiefeier † Georg Kalb † Weisel u. Laßner 10.30 Wort-Gottes-Feier im BRK Heim	10.00 Eucharistiefeier † Elt. Putschner † Elt. Gertraud u. Hans Knorr
<i>So., 26.12.2010 - Fest der Heiligen Familie</i>		
10.00 Eucharistiefeier † Peter Leuker mit Tochter Gabi u. Toni Musik: Kirchenchor mit Kindersegnung	8.00 Pfarrgottesdienst * u. † Pfarrangehörige 10.00 Eucharistiefeier * u. † Elt, Secknus, Kuratu Josef Secknus und Tante Marg. Secknus gestaltet vom Kirchenchor mit Kindersegnung	9.00 Eucharistiefeier † Joh. Marg. Lorenz u. Gunda Schuster, Lorenz Schneider u. Gunda Ende, † Ther. u. Anna Lösel mit Kindersegnung Musik: Männerchor Eintracht Reuth 10.00 Wort-Gottes-Feier im Jörg-Creutzer-Heim
<i>Fr., 31.12.2010 - 7. Tag der Weihnachtsoktav - Silvester</i>		
18.00 Jahresschlussgottesdienst † Ang. d. Fam. Riedlberger/ Schönfelder	16.30 Jahresschlussgottesdienst † Eva Dötzer u. Angeh. † Bergmann u. Trautner	18.00 Jahresschlussgottesdienst † Herbert u. Helene Pichl
<i>Sa., 01.01.2011 - Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)</i>		
10.00 Pfarrgottesdienst * u. † Pfarrangehörige	10.00 Eucharistiefeier † P. Karl Straub	9.00 Eucharistiefeier * u. † Thomas Zuckermeier u. Philipp Preiß z. Todestag
<i>So., 02.01.2011 - 2. Sonntag nach Weihnachten</i>		
10.00 Eucharistiefeier zum Jahrtag Theresia u. Konrad Bauer	8.00 Eucharistiefeier † P. Burkard Georg 10.00 Eucharistiefeier † Elt. Brandl	9.00 Pfarrgottesdienst * u. † Pfarrangehörige 14.00 Rosenkranz

Gottesdienste und Termine

St. Anna			
So.	12.12.	14.30	KAB: Adventsfeier im Vortragsraum
Do.	16.12.	19.00	Frauenbund: Adventsfeier im Pfarrsaal
Sa.	18.12.	16.00	bis 16.45 Beichtgelegenheit
Do.	06.01.	10.00	Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
So.	23.01.	10.00	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
Do.	27.01.	18.30	Mitarbeiterfest
Fr.	11.02.	15.00	Fasching der Grundschulkinder im Pfarrsaal
Fr.	25.02.	15.30	Kinderbibelwochenende bis 27.02.2010
So.	27.02.	10.00	Abschlussgottesdienst zum Kinderbibelwochenende
Fr.	04.03.	19.00	Weltgebetstag der Frauen in St. Anna
Fr.	18.03.	19.30	KAB: Schafkopfrennen im Pfarrsaal
So.	27.03.	10.00	Jugendgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge
St. Johannes Bosco			
Di.	07.12.	19.00	Frauenbund: Adventsfeier
Mi.	08.12.	14.00	Senioren: Adventliche Feierstunde
So.	12.12.	19.00	Lebendiger Adventskalender (gestaltet Jugend)
Fr.	17.12.	16.00	Ministranten: Adventsfeier
Fr.	17.12.	19.00	Männerkreis: Gottesdienst u. Adventsfeier
Do.	06.01.	10.00	Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
So.	30.01.	10.00	Jugendgottesdienst zum Don-Bosco-Fest
So.	13.02.	10.00	ARD-Familiengottesdienst
So.	20.02.	10.00	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
So.	27.03.		Kinderfasching
So.	27.03.		Eröffnung der Karikaturenausstellung - 27.03.2011
Fr.	18.03.	15.30	Kinderbibelwochenende bis 20.03.2010
So.	20.03.	10.00	Abschlussgottesdienst zum Kinderbibelwochenende
St. Johannes der Täufer			
So.	05.12.	9.00	Familiengottesdienst zum Advent
Mi.	08.12.	14.00	Senioren: Adventsfeier
So.	12.12.	9.00	Familiengottesdienst zum Advent (Kindergarten)
Mi.	15.12.	14.00	Senioren: „Geschichten zur Weihnachtszeit“
So.	19.12.	9.00	Familiengottesdienst zum Advent
Do.	06.01.	9.00	Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
So.	16.01.	9.00	Familiengottesdienst zum Familiensonntag
So.	20.02.	9.00	Familiengottesdienst „Fasching“
Sa.	26.02.	18.00	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
Sa.	26.03.		Besinnungstag der PGR des Pfarrenverbund in Reuth
Sa.	13.03.	18.00	Jugendgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge



St. Anna

Besuchsdienst

Friedl Neumann 6 02 58

Bildarchiv

Günther Schilling 1 34 39

Bücherei St. Anna

Katharina Stiller 1 32 56

Caritas-Wohnviertelshelfer

Elisabeth Kist 7 09 30

Erwachsenenbildung

Renate Tasler 8 96 65

Familiengottesdienste

Georg Zametzer 70 93 13

Familien-Sachauschuss

Werner Kiunke 32 07 85

Frauenbund St. Anna

Conny Klumm 6 89 58

Frauengymnastik

Brigitte Walz 1 31 15

Gospelchor

Fritz Berger 09543/41 74 79

Homepage

Georg Zamezter 70 93 13

Jugend u. Ministranten

Georg Zametzer 70 93 13

KAB

Renate Tasler 8 96 65
Franz Raab 6 49 58

Kinderkirche

Brigitte Schramm 1 31 94

Kirchenband

Constanze Schmelmer 6 42 68
Helena Lang 70 93 12

Kirchenbauverein

Hans Freund 67 03 31

Kirchenchor

Anton May 6 07 20

Liturgie-Sachauschuss

Bärbl Horn 6 08 21

Meditation

Bärbl Horn 6 08 21

Mesner u. Hausmeister

Josef Witt 70 93 14

Ministranten

Melissa Meyer 1 32 31
Luisa Lang 1 47 96
Lukas Rattel 8 90 61

Organisten

Anton May 6 07 20
Bärbl Horn 6 08 21
Karl-Heinz Peeterß 16 94 24

Seniorenkreis

Veronika Meixner 1 31 70

Senioren-gymnastik

C. Schwarzmann 09545/14 22

Tanzkreis

Peter Huwald 1 42 87

Wallfahrten

Maria Riedlberger 26 97

Wort-Gottes-Beauftragte

Barbara Horn 6 08 21
Hans Freund 67 03 31
Thomas Schmitt 8 92 41

St. Johannes Bosco

Bibelkreis

Anton Steigerwald 1 34 79

Caritas-Wohnviertelshelfer

Barbara Lehmann 1 41 89

Erwachsenenbildung

Karl Reickersdorfer 6 73 48

Familienkreis

Maria Oswald 8 97 32

Frauenbund

Ulrike Nöth 1 37 95

Frauenmesse

Elisabeth Kalb 6 53 87

Homepage

Alexander Weiß 61 62 90

Kinderkirche

Maria Weber 6 66 35

Kindertreff

Margit Bergmann 6 66 96

Kirchenchor

Veronika Weiß 09199/69 70 77

Kleinkinderbetreuung

Roswitha Reickersdorfer 6 73 48

Krabbel/Vater-Mutter-Kind

Nicole Gräfner 7 16 93 93

Kreis junger Familien

Margit Bergmann 6 66 96

Kirchenband Aggelia

Norbert Heimann 6 02 69

Kirchenband Free Spirit

Martin Oltsch 1 54 59

Kirchenbauverein

Konrad Grohberger 56 48
Leutfried Krampert 55 33

Liturgiekreis

Susanne Herden 6 02 33

Männerkreis

Eduard Nöth 1 37 95

Meditation

Dagmar Übler 6 54 12

Mesner u. Hausmeister

Rudolf Grund 8 04 51
Josef Pfeffermann 8 07 03
Konrad Grohberger 56 48
Thomas Furchner 1 42 73

Ministranten

Martina Bergmann 6 66 96
Lena Gerneth 6 49 28

Ministrantenarbeit

Susanne Herden 6 02 33

Organisten

Hubert Treske 6 51 94
Michael Ochs 09199/69 73 23
Richard Knoblach 27 55
Alfons Ammon 91 43

Pfarrjugend

P. Michael Stutzig 70 36 63

Sachaus. Mission/Frieden

Ingrid Oltsch 1 54 59

Sachaus. Ehe u. Familie

Katharina Helmold 8 04 25

Schola

Hubert Treske 6 51 94

Seniorenkreis

Christel Karg 8 05 30

Tanzgymnastik

Birgit Gareis 6 79 61

Wort-Gottes-Beauftragte

Maria Oswald 8 97 32
Arsella Geisler 3 51 50 11

St. Joh. d. Täufer

Caritas Wohnviertelshelfer

Luitgard Hönig 9 59 79

Familienkreis

Sandra Prell 16 93 97
Bettina Schuster 9 72 04

Frauenmesse

Gundelinde Friedrich 91 58

Homepage

Manni Grummel 79 69 69

KAB

Stefanie Hellmann 79 69 09

Kinderkirche

Angelika Siegert 79 76 91

Kirchenband Angels

Andrea Oppelt 9 47 87

Kirchenband Exodus

Andreas Ringel 97 74 76

Kirchenband Felicitas

Kathrin Stöcklein 9 65 39

Kirchenband Tabor

Annette Erdmann 9 44 66

Krabbel/Vater-Mutter-Kind

Ulrike Batz 9 47 56

Liturgiekreis

Martina Börner 79 69 96

Mesner u. Hausmeister

Rudolf u. Christine
Grund 8 04 51
Franz Schuster 9 68 34
Johann Knorr 93 09
Luise Prifling 9 43 50

Ministranten

Nadine Grummel 79 69 69
Ilona Stöcklein 9 65 39

Sachaus. Mission/Frieden

Monika Unterburger 9 56 99

Organisten

Andreas Ringel 97 74 76
Roland Wölfel 9 57 01
Alfons Ammon 91 43

Pfarrjugend

P. Michael Stutzig 70 36 63

Schola

Andreas Ringel 97 74 76

Seniorenkreis

Marilies Ammon 9 41 82

Spielstunde

Monika Unterburger 9 56 99

St. Josefsverein

Martin Knorr 79 67 40

Urbani Bruderschaft

Thomas Schuster 9 49 65

Wort-Gottes-Beauftragte

Martin Knorr 79 67 40
Theo Leppert 9 56 71



Krankenpastoral

Im Matthäus-Evangelium (Mt 25,31-46) stellt Jesus einen Katalog guter Taten zusammen, der von späteren Theologen den Titel „Werke der Barmherzigkeit“ bekommen hat:

- Hungrigen zu Essen geben,
- Durstigen zu Trinken geben,
- Fremde und Obdachlose aufnehmen,
- Bedürftigen Kleidung geben,
- sich um Kranke kümmern,
- Häftlinge besuchen.

Und er beschließt die Aufzählung mit den Worten: „Ich sage euch: Was immer ihr für einen meiner Brüder oder Schwestern getan habt - und wäre er noch so gering beachtet gewesen -, das habt ihr für mich getan.“

Diese Worte verstanden die Christen schon immer als Auftrag, sich sozial einzusetzen.

In unserem Pfarrverband besuchen Pfarrer, Kaplan und Pastoralreferent (fast) jeden Dienstagnachmittag die kranken Gemeindemitglieder im Forchheimer Krankenhaus. Die meisten Patienten sind erfreut wenn plötzlich der Pfarrer am Krankenbett steht. Manche fragen: „Steht schon so schlimm um mich, dass der Pfarrer kommen muss?“ Nein, keine

Sorge. Wir sind nicht nur für die „letzten Dinge“ da, sondern suchen einfach den Kontakt zu jedem, der bei der Anmeldung angegeben hat, dass er katholisch ist. Im Krankenhaus hat man meist viel Zeit, einmal wieder in Ruhe über sich, seine Familie und die Welt nachzudenken.

Natürlich kann sich das Gespräch auch um ganz andere Gedanken drehen oder von ganz Alltäglichem handeln. Manchmal, aber nur manchmal, ist es auch angebracht, miteinander zu schweigen oder gar zu beten.

So ein Gespräch am Krankenbett dauert drei bis dreißig Minuten. Der Patient bestimmt, wie lange wir bleiben dürfen.

Freilich sind es nicht nur die „Hauptamtler“, die da als kompetente Gesprächspartner für einen kranken Menschen zur Verfügung stehen könnten. Für eine lebendige Kirchengemeinde ist es wichtig, dass Gottesdienst und Nächstenliebe zusammengehören.

Herzliche Einladung auch an Sie, sich umzuhören, wer in Ihrer Nachbarschaft krank ist. Sicher freut er oder sie sich auch über Ihren Besuch.

Pater Michael Stutzig

Friedenslicht aus Betlehem

Am 12. Dezember findet um 17:00 Uhr mit dem Betlehemlicht eine Friedenslichterkette auf dem Paradeplatz statt. An Weihnachten wird in allen Kirchen unseres Seelsorgebereichs eine Kerze mit dem Licht aus Betlehem bereitstehen. Von dort aus können Sie sich das Licht mit nach Hause nehmen. Kerzen können zum Preis von € 1,00 erworben werden.



„Kinder brauchen ein Zuhause“

Die Pfarrei St. Johannes Bosco und die Salesianer Don Bosco unterstützen auf Initiative von P. Brandl ein Projekt, dass Straßenkinder und Jugendliche in Lemberg (Ukraine) eine Chance bekommen mit 4.000 €.

Das Anliegen des ökumenischen Zentrums in Lemberg (Ukraine) ist Not und Armut dauerhaft zu bekämpfen, Bildung gegen Armut. Aus diesem Grund haben sich die Salesianer Don Boscos in der westukrainischen Stadt Lemberg dazu entschieden ein Zentrum der beruflichen Bildung zu errichten. Dort können viele Jugendliche eine mehrjährige Ausbildung erfahren, die es Ihnen ermöglicht eine eigene Existenz aufzubauen.

Derzeit können Mädchen und Jungen z. B. in den Berufen Schreiner, Näherin oder Bürokommunikation ausgebildet werden. Die Priorität des Zentrums ist, dass dort vor allem diejenigen Jugendlichen Bildung erfahren, die es sich an keiner anderen Stelle leisten können. Ein weiterer Schwerpunkt ist die bewusste ökumenische Ausrichtung. In der Stadt Lemberg gibt es die verschiedensten christlichen Kirchen, die miteinander in Rivalität leben.

Im ökumenischen Zentrum erfahren die Jugendlichen, dass es eine gemeinsame Basis gibt und dass religiöse, wie kulturelle Verschiedenheit keine Hindernisse für



gemeinsames leben und arbeiten sein müssen.

Auf diese Weise hilft das ökumenische Zentrum beim Aufbau einer Gesellschaft, die geprägt ist von Toleranz und von Menschen die eine persönliche, wie berufliche Perspektive haben.

Weitere Spenden nimmt P. Brandl gerne entgegen:

Kto. 464 826,
BLZ 763 510 40,
Sparkasse Forchheim,
Dt. Provinz der Salesianer.



Erntedank St. Johannes Bosco



Krippe Kindergarten St. Johannes d. Täufer



Nikolaus bei den Kindern



Konzert der Kirchenchöre des Dekanats in St. Johannes Bosco



Erntedank St. Anna



Sternsinger St. Johannes d. Täufer



Kindergarten St. Johannes d. Täufer



Gymnastikgruppe St. Anna



Dankgottesdienst St. Johannes Bpsco